



LEBEN FÄNGT BEIM BODEN AN!

Die Böden Deutschlands – eine Spurensuche durch Landschafts- und Kulturgeschichte.

Boden ist in der Wahrnehmung vieler Menschen der Ort, auf dem wir uns befinden, den wir betreten oder mühevoll umgehen, wenn in Verbindung mit Wasser Matsch entsteht. Die Kinder können nicht genug davon bekommen, obwohl ihnen oft beigebracht wird, dass dies Dreck sei, der schmutzig macht. Ist der kindliche Instinkt an dieser Stelle weiter als die Zivilisation?

Leben fängt beim Boden an! Geben wir ein Samenkorn in den vermeintlichen Matsch, wird sich je nach Samen etwas für den Menschen Nützliches entwickeln. Depo- nieren wir gewollt oder ungewollt Schad- stoffe, sorgt der „Reaktor“ Boden für einen Rückhalt und damit den Schutz des Grund-

wassers und unserer Fleisch-, Gemüse- und Brotnachfrage.

In Deutschland wird der Schutz des Bodens und der Umgang mit dem Boden seit 1999 vom Bundes-Bodenschutzgesetz geregelt. Im Unterschied zu Wasser und Luft ist der Boden jedoch komplexer und seine Reaktion auf Einflüsse weniger unmittelbar. Schleichende Veränderungen betreffen oft erst zukünftige Generationen, so dass der Grundsatz der Vorsorge umso mehr geboten ist. Vorsorge bedeutet im Zweifel eine gewisse Vorsicht, die weder Überregulierung noch Investitionshemmnis bedeutet, sondern zukünftigen Generationen die Nutzung des Bodens weiterhin ermöglicht und zum Erhalt der Biodiversität beiträgt. Das Umweltbundesamt wird auch in Zukunft den vorsorgenden Schutz unseres Bodens begleiten und weiterentwickeln. Besonders die Umsetzung gemeinsamer europäischer Standards bildet vor dem Hintergrund einheitlicher Wettbewerbsbedingungen in der landwirtschaftlichen Bodennutzung eine wichtige Aufgabe. Hier sollte Deutschland gestalten und die inhaltliche Diskussion vorantreiben.

Neben allen fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen gilt der Information der Bevölkerung in Umweltbelangen, also Ihnen, ein Hauptaugenmerk. Sensibilität und Wahrnehmung für Umweltgüter können nur entstehen, wenn die Umweltinformationen Interesse wecken, Spaß machen, spannend sind und die Freizeit bereichern.

Aus diesem Grund möchte ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, den vorliegenden Reiseführer ans Herz legen. Nehmen Sie sich die Zeit, mit Ihren Familien und Freunden das eine oder andere Reiseziel zu entdecken. Es lohnt sich, denn unsere Böden erzählen spannende Geschichten

aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart. Sie werden Umweltkrimis kennenlernen. Vermutlich werden Sie auch schlammige Füße bekommen und Sie werden sich die ganze Zeit mit dem beschäftigen, was Deutschland so reich gemacht hat: mit unseren Böden.

Mein Dank gilt besonders dem Institut für Physische Geographie und Landschaftsökologie an der Leibniz-Universität Hannover und den dort Studierenden, die maßgeblich an der Erstellung des vorliegenden Reiseführers beteiligt waren. Die Kooperation mit den Fachleuten der kommenden Generation gewährleistet die zukünftige Sicht auf das Umweltgut Boden, dessen „Leistungen“ als Beitrag zum Schutz der Biodiversität oder als Nutzen – insbesondere in der Landwirtschaft im Hinblick auf Bodenfruchtbarkeit und weitgehende Schadstofffreiheit – immer nachgefragt werden.

Bleiben Sie mit uns im Kontakt. Wann immer ein Reiseziel nicht Ihren Erwartungen entspricht, Ihnen ähnlich interessante „Bodenorte“ bekannt sind oder Angaben aktualisierungsbedürftig sind, schreiben Sie uns:

Redaktion Reiseführer – FG II2.7

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr

Jochen Flasbarth
Präsident des Umweltbundesamtes